Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 9. Donnerstag, den 11. Januar 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 9. Januar 1838.

Herr Gutsbesitzer Ferd. Nehring von Szardahely nebst Familie aus Ringowken, Herr Dokter Preuß aus Dirschau, log. im engl. Hause. Herr Conducteur Pfannschmidt, Herr Inspector Tschirner aus Pelplin, log. im Hotel de Thorn.

Bekanntmachungen.

1. Es soll die erledigte Stelle eines Stauermeisters wieder besetzt werden. Wir fordern alle sich dazu qualificirende Personen, welche dieses Geschäft übernehmen wollen, hiedurch auf, ihre Meldungen bis zum 1. Februar d. J. bei uns einzureichen.

Danzig, den 4. Januar 1838.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.

Höne. Abegg. G. Baum.

2. Mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 13. October pr. (Amtsblatt pro 1837 № 44.) wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß vom 1. Januar c. ab bis auf weitere Entscheidung, der Preis der Blutegel von 2 Sgr. auf 2½ Sgr. für das Stück, von uns festgesetzt ist.

Danzig, den 3. Januar 1838.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.

AVERTISSEMENTS

3. Verpachtung der Jagdnutzung auf der frischen Nehrung.

Die Ausübung der Jagdgerechtigkeit auf der frischen Nehrung,

a. von der Rayongrenze der Veste Weichselmünde bis rechts gegen den Seeweg bei Bohnsack und links gegen den Weichseldeich,

b. von dem Seewege bei Bohnsack bis zu dem Seewege von Faule Laake, bis zu dem kleinen Damm und der Schadelaaken-Coupirung,

c. in dem hintern Theile der Nehrung, vom Seewege bei Faulelaake bis Polsk, mit Ausnahme von Grenzdorf,

soll in einem

Sonnabend den 10. Februar Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause vor dem Stadtrathe und Kämmerer Herrn Zernecke I. anstehenden Licitations-Termin, vom 1. März d. J. ab, auf 6 oder 12 Jahre in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 5. Januar 1838.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

4. Es wird hiedurch bekannt gemacht, daß die unverehelichte Catharine Elisabeth Gold bei Eingehung der Ehe mit dem Arbeitsmann Johann Joseph Dombrowski durch gerichtlichen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben.

Danzig, den 12. Dezember 1837.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Entbindung.

5. Die heute früh um 2 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeige ergebenst an. Fried. Röpell.

Maczkau, den 10. Januar 1838.

Anzeigen.

Vom 4. bis 8. Januar 1838 sind folgende Briefe retour gekommen:

1) Bonus a Pr. Stargardt. 2) Marquard, 3) Daszkowski a Bromberg. 4) Talke a Kaukehnen. 5) Köster a Hagen. 7) Klinski a Bonczeck.

Königlich. Preuß. Ober-Post-Amt.

6. In dem neuen Kochhause zu Strohteich sind gute und billige Getränke während der diesjährigen Eisbahn zu haben.

7. Bestellungen auf das bekannte vorzügliche büchen Klobenholz werden angenommen in der Buchhandlung von F. W. Puttkammer, Heil. Geistgasse № 753.

8.

Für eine Woche



und nicht länger.

Ausserordentliche Vorstellung
von

betriebsamen Flöhen.

Herr Bertolotto, welcher das Glück gehabt hat, seine betriebsamen Flöhe in Gegenwart JJ. MM. der Könige von Frankreich, Preußen, Sachsen, England und der Niederlande zu zeigen, und darüber Beweise der höchsten Zufriedenheit zu erhalten, hofft auch hier seine unermüdliche Geduld durch einen zahlreichen Besuch belohnt zu sehn.

Programm der Vorstellung:

Der Ballsaal.

In diesem tanzen 2 Flöhe als Herren und 2 als Damen einen Walzer; das Orchester ist mit 14 Flöhen besetzt, welche verschiedene Instrumente spielen; 4 andere spielen eine Parthie Piquet. Der Saal ist mit Kronleuchtern geschmückt.

Die englische Schnellpost,

gezogen von 4 vollständig angeschirrten Flöhen. Der Kutscher, welcher sie führt, und der Conducteur sind ebenfalls Flöhe, in Königl. Livree gekleidet.

Das Cabriolet,

worin 2 Flöhe als Herr und Dame sitzen, wird von einem Floh mit großer Schnelligkeit fortbewegt.

Ein Kriegsschiff,

von 120 Stück Geschütz auf goldenen Rädern, 500 mal schwerer als der dasselbe ziehende Floh.

Der Groß-Mogul

auf einem Elephanten unter seinem eleganten Houda, umgeben von Sclaven, 400 mal schwerer als der Floh, welcher das Ganze zieht.

Das Ringelspiel oder Caroussel,

von einem einzigen Floh in Bewegung gesetzt.

Die Helden von Waterloo.

Der Herzog von Wellington und Buonaparte, sitzend auf elegant geschirrten Flöhen mit goldenem Sattel und Zaum.

Das Duell.

Zwei Flöhe machen eine Ehrensache mit dem Degen in der Faust ab, Die Waffen sind von Stahl mit goldenem Griff.

Der Brunnen.

Ein Floh, als Frauenzimmer in einem blauen Röckchen, zieht einen Eimer Wasser aus dem Brunnen.

Die Wahrsagerin.

Die Sibylle wird von einem Floh dargestellt, welcher auf die von den Zuschauern an ihn gestellten Fragen Antwort ertheilt.

Eintrittspreis 10 Sgr. Kinder unter 10 Jahren bezahlen die Hälfte.

Familien-Billets für 4 Personen 1 Rℓ

☞ Herr Bertolotto bittet diejenigen Personen, welche an der Wahrheit des in obigem Programm Gesagten zweifeln, nicht eher das Eintrittsgeld zu entrichten, bis sie geschaut und sich überzeugt haben.

Auch kann man auf Verlangen das niedliche Schauspiel zu Hause sehen.

Die Vorstellungen sind täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr.

Der Schauplatz ist Hotel de Leipzig, Langenmarkt.

9. Den verehrlichen Mitgliedern der Ressource Concordia wird hiedurch angezeigt, daß

Sonnabend den 13. Januar c.

das zweite Concert und Tanz statt findet. Anfang 7 Uhr.

Danzig, den 6. Januar 1838.

Das Comité.

10. Ganze, halbe und viertel Loose zur 1sten Klasse 77ster Lotterie, deren Ziehung heute anfängt, sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir, Heil. Geistgasse № 994., zu haben. Reinhardt.

11. Die **Lokalveränderung** meines

Drogouerie-, Spezerei- und Farbe-Waaren-Lagers

von der Frauengasse nach der **Brodtbänkengasse № 712.**, dem Ausgange der Börse gegenüber, zeige ich hiemit ergebenst an. Bernhard Braune.

12. Loose zur 1sten Klasse 77ster Lotterie sind fortwährend zu haben Wollwebergasse № 1996. bei S. G. Napierski.

13. In der Langgasse ist gestern ein Bund Schlüssel verlohren, wer Solches Schnüffelmarkt № 635. abreicht erhält 15 Sgr.

14. Wer zum bevorstehenden Bau einer Kaserne, ein Grundstück nahe dem Platz gelegen, in welchem eine Zeitlang die Gewürz- und Materialhandlung mit Vortheil betrieben ist und sich auch besonders zu einer Destillation eignet, billig zu kaufen oder zu miethen wünscht, kann das Nähere erfahren Pfefferstadt № 190.

15. Die junge Dame, welche Dienstag Abend halb 10 Uhr in der Langgasse ein carmoisin seiden Taschentuch fand, wird gebeten, es gegen ein reichliches Douceur Hundegasse № 259. abreichen zu lassen.

16. Ein Schreiber welcher eine gute Hand und rasch dictando schreibt, wird gesucht Hundegasse № 272.

17. Freitag, den 12. Januar, Liedertafel in der Ressource zum freundschaftlichen Verein. Die Vorsteher.

Vermiethungen.

18. Poggenpfuhl № 179. ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Stuben und 2 Kabinetten, Küche, Keller, Apartement und andern Bequemlichkeiten, zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere Vorstädtschen Graben № 178. in den Vormittagsstunden von 11 bis 1 Uhr zu erfragen.

19. Vorstädtschen Graben № 2078. ist eine Oberstube nach vorne, nebst andern Bequemlichkeiten an einzelne Herren zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

20. Jopengasse № 733. ist eine sehr bequeme Obergelegenheit, bestehend in einem Saale, zwei bis drei Zimmern nebst Kabinet, großer Küche, Boden, Keller rc. an ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern zu beziehen.

21. Heil. Geistgasse № 757. ist ein Saal, Schlafstube, Gesindestube, 2 Kammern, Küche, Keller und Boden Ostern zu vermiethen.

22. Das sehr bequeme Wohnhaus Pfefferstadt sub № 127., welches aus 5 decorirten Stuben, Küche, Keller, Boden, Hof und Stallung besteht, ist zum nächsten Ostern zu vermiethen. Hierüber wird nähere Nachricht ertheilt Breitegasse № 1234. gegenüber der Faulengasse.

23. Langgasse № 538. ist die Ober-Etage von 5, durch ein Kabinet verbundenen Stuben, Apartement, Küche, Hinterstube, Boden, Keller, zu Ostern zu vermiethen. Näheres daselbst auf dem Saal von 11 bis 1 Uhr.

24. In dem Hause in der Sandgrube neben der Brücke № 379. sind parterre 3 Stuben nebst Eintritt in den Garten und mehrern Bequemlichkeiten zu vermiethen und zum 1. April c. zu beziehen. Nähere Auskunft giebt daselbst Frau v. Swiderska.

25. Breitegasse auf der Sonnenseite, sind zwei sehr schöne decorirte Zimmer vis à vis, nebst Küche und Boden, zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere hierüber Heil. Geistgasse № 778. zu erfragen.

26. **Das neu ausgebaute Haus Frauengasse 830.** nahe der Pfaffengasse, enthaltend eine Comtoirstube, 7 Wohnzimmer, schöne Küche, gewölbten Keller u. s. w., ist vom 1. April c. zu vermiethen oder zu verkaufen. Nähere Nachricht Hundegasse № 259.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

27. **Trocknes ungeflößtes 3füß. fichten Klobenholz** wird fortwährend verkauft bei C. A. Laurens, Ankerschmiedegasse № 172.

28. **Sardellen, Edamer Käse, Palmwachslichte,** kandirten Jngber, alle gangbaren Sorten **Rauchtabacke** aus den besten Fabriken, vorzüglich preiswürdige Caffees (worunter auch Mocca), so wie alle andern Gewürzwaaren empfiehlt zu billigen Preisen F. G. Kliewer,
2ten Damm № 1287.

29. **Mein Lager von Chocoladen und Cacao-Fabrikaten,** aus der Fabrik des Königl. Hoflieferanten T. Hildebrand in Berlin, aus 30 Gattungen bestehend, zu den Preisen von 7½ Sgr. an pr. Berliner Pfund, für feine Gewürz-Chocolade bis zu 25 Sgr. für die feinste Präsent-Chocolade, empfehle ich zur geneigten Beachtung.

Ausführliche Preis-Courante sind jederzeit zu haben. Bei Abnahme mehrer Pfunde bewillige ich einen verhältnißmäßigen Rabatt. F. G. Kliewer,
2ten Damm № 1287.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

(Nothwendiger Verkauf.)

30. Das der Wittwe und den Erben des Andreas Leibfried zugehörige, in der Breitgasse hieselbst unter der Servis-№ 1107. A. und № 74. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, abgeschätzt auf 35 Rtl. 23 Sgr. 4 Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheine und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll unter der Bedingung der Wiederherstellung der Gebäude

Den 10. April 1838

in oder vor dem Artushofe verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citationen.

31. Auf den Antrag der Wittwe Elisabeth Mahlendorf geb. Schörnick, des Fleischermeisters Johann Jacob Schörnick und der geehelichten Nadler Sontag, Auguste Wilhelmine geb. Asel, werden hiedurch:

1. Der am 11. August 1765 hier geborne Johann Jacob Meyer, welcher vor langer Zeit als Uhrmachergeselle in die Fremde gegangen ist, von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben, auch auf sein in Deposito befindliches Erbtheil von etwa 150 Rtl. nebst Zinsen keine Ansprüche gemacht hat;

und als vermuthliche Miterben seiner Verlassenschaft:

2. die ungeehelichte Anna Dorothea Meyer, geboren den 9. November 1767, die ebenso wie
3. die ungeehelichte Christine Elisabeth Meyer, geboren den 22. October 1775, nach Warschau gegangen sein soll, ohne von ihrem Leben und Aufenthalt seit mehr als 10 Jahren Nachricht gegeben zu haben, und
4. die Caroline Florentine Meyer, geboren den 15. Juni 1779, welche vor langer Zeit mit einer Familie nach Rußland gegangen sein soll, ohne daß man von ihr noch etwas mehr erfahren hat;

auch deren etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiemit öffentlich vorgeladen sich vor oder spätestens in dem auf

den 27. August 1838 Vormittags 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichtsrath v. d. Trenk auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzten Termin persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß mit Todeserklärung der Abwesenden verfahren und das Vermögen den sich legitimirenden gesetzlichen Erben wird überwiesen werden.

Elbing, den 26. September 1837.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

32. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der erbschaftliche Liquidations-Prozeß über den Nachlaß des verstorbenen Gastwirths Andreas Stäck eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Liquidations-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 22. Januar 1838 Vormittags 9 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Kist angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Herrn Groddeck, Matthias und Täubert, als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information, zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame, zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person, noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termin erscheint, hat zu gewärtigen, daß er seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit der Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden soll.

Danzig, den 27. September 1837.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

33. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- u. Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des hiesigen Kaufmanns Johann Gottfried Brick, eröffnet worden, so werden alle Diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 22. Januar 1838 Vorm. um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Haberkorn angesetzten Termin mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder nahmhaft zu machen und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien, Groddeck, Völtz und Täubert als Mandatarien in Vorschlag und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Masse präcludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 26. September 1837.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.